

31. Interview mit Dieter Leinen, Vorstand eurodata AG

Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?

Leinen: Die eurodata AG bietet Software-as-a-Service-Lösungen für Steuerberater und kleine und mittlere Unternehmen. Das Portfolio umfasst zum einen Software für Steuerberater, Buchhaltungs- und Lohnbüros. Zum anderen bieten wir Abrechnungs- und Controlling-Systeme, sowie Lösungen für die Steuerung unternehmensübergreifender Prozesse an, aber auch Lösungen zur Zeiterfassung, Personaleinsatzplanung und Archivierung nach GoBD zählen zum Leistungsspektrum. Alle SaaS-Lösungen der eurodata-Gruppe werden in unseren unternehmenseigenen Hochleistungsrechenzentren betrieben. Die Rechenzentren sind durch den TÜV Hessen nach ISO 27001 zertifiziert und entsprechen höchsten Sicherheitsstandards. Darüber hinaus ist eurodata nach ISO 9001 und ISO 22301 zertifiziert. Für unsere mehr als 80.000 Kunden bedeutet das: höchste Verfügbarkeit, beste Performance und maximale Sicherheit.



Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?

Leinen: In jedem Fall sollten sich Anwender nach dem Qualitätssiegel „Cloud Services Made in Germany“ umsehen. Im Zuge geänderter Wirtschaftsgleichgewichte und eines starken Fortschreitens der Digitalisierung, in der die Cloud eine Basistechnologie darstellt, ist es fundamental wichtig, bereits bei der Suche nach der passenden Cloudlösung auf IT-Sicherheit und Datenschutz zu achten. Hier werden gerade mit der DSGVO Cloud-Anbieter stärker in die Pflicht genommen als früher. So geht es auch darum, dass sich die Kunden sicher sein können, dass ihre Daten nach deutschem Recht verwaltet und gesichert sind, beispielsweise dass der Datenschutz nach DSGVO eingehalten wird; um Fragestellungen wie den Patriot-Act muss sich dann niemand Gedanken machen. Zum anderen bringen die räumliche und kulturelle Nähe der Anbieter weit mehr als nur den Vorteil, dass diese Unternehmen einen muttersprachlichen deutschen Support leisten. Es besteht sogar die Möglichkeit, sich vor Ort sein eigenes Bild über die Datensicherheit zu machen und persönlich Kontakt aufzunehmen. Das wiederum unterstützt das Vertrauen in einen Anbieter und seine Leistungen und gerade dieser Aspekt ist bei einem so wenig greifbaren Thema wie „der Cloud“ nicht zu unterschätzen.

Frage: In einer Befragung vor einiger Zeit bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?

Leinen: Ich kann diese Aussage nicht wirklich teilen und zwar deshalb, weil ich persönlich ganz andere Erfahrungen mache: Tagtäglich bekommen wir von unseren Kunden ein positives Feedback. Sie sagen uns, dass gerade die Tatsache, dass wir unsere Lösungen in Deutschland, nach deutschem Recht in unseren eigenen Hochsicherheitsrechenzentren betreiben, für sie ein ausschlaggebendes Kriterium bei der Anbieterauswahl ist. Je mehr Kunden nach solchen Kriterien entscheiden, desto größer wird automatisch die „German Cloud“. So wird sich langfristig sicherlich nicht mehr die Frage stellen, ob eine solche „German Cloud“ Quatsch ist, sondern vielmehr, wie sie sich im internationalen Vergleich behaupten kann. Schließlich dürfen wir bei dieser Betrachtung ja nicht ganz vergessen, dass es viele internationale Konzerne gibt, die nach anderen Maßstäben agieren und die beispielsweise das Thema Datensicherheit anders bewerten als wir.

Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?

Leinen: Ich sehe eine positive Tendenz – schon allein aufgrund der Tatsache, wie sich unsere Arbeitsweisen und -umgebungen verändern: Mobilität und Flexibilität sind heute eine Selbstverständlichkeit. Hinzu kommt, dass sich viele Unternehmen keine „eigene EDV“ mehr leisten wollen oder können. Das betrifft vor allem den für die deutsche Wirtschaft so wichtigen Mittelstand. Für diese Unternehmen ist es oft einfacher, die komplexen IT-Anforderungen durch den Bezug von Cloud-Lösungen und Cloud-Services zu umgehen. Hinzu kommt, dass Gartner, Forrester, IDC und andere Analysten diesem Markt ja auch durchaus einiges Wachstumspotenzial zutrauen. Alles in allem bin ich mir deshalb sehr sicher, dass das Thema Cloud Computing in naher Zukunft bei immer mehr deutschen Unternehmen nicht nur auf der Agenda steht, sondern auch umgesetzt wird.

Kontakt:

eurodata AG
Großblittersdorfer Strasse 257-259
D- 66119 Saarbrücken

Internet: www.eurodata.de